

Frauen, Mädchen und Knaben folgen ihnen. Alle eilen vorwärts — der Mühle zu — denn da ist das Feuer ausgebrochen.

Endlich hat die Feuerwehr die Brandstätte erreicht. Überall knistert und knackt es. Aus allen Ritzen und Fugen des brennenden Hauses dringen dicke Rauchwolken hervor. Schnell sperren einige 5 Feuerwehrleute den Platz ab. Andere schirren die Pferde aus, wieder andere schrauben die langen Schläuche an, pumpen, und dicke Wasserstrahlen ergießen sich in das Feuer. Hier eilen Feuerwehrleute in das Haus und bringen Betten, Tische, Stühle, Schränke, Öfen, Haus- und Küchengeräte heraus. Dort stellen andere die 10 langen Leitern an und steigen durch die Fenster in das obere Stockwerk; denn die Treppen im Hause brennen schon. Mutig dringen sie durch den Rauch in die Stuben und entreißen den Flammen, was sie finden. Wieder andere haben die Ställe geöffnet und Pferde, Kühe, Schweine, Hühner, Gänse und Enten 15 gerettet. Unermülich arbeiten die braven Männer; aber das Feuer greift immer weiter um sich, denn der Wind schürt die Flammen. Die Balken des Hauses krachen, die Stockwerke sind ausgebrannt, das Dach stürzt zusammen — kahl stehen die Mauern da. Die Feuerwehrleute löschen und löschen — endlich hat die Arbeit ein Ende. 20 Sie ruhen aus und verlassen am Abend die Stätte des Unglücks.

71. Der Radfahrer.

Von Ilse Frapan.

Hui, was fliegt da die Straße entlang? Ich sehe zwei Räder, die sich schnell drehen, und oben darauf hockt 25 ein Mensch, und seine Beine heben und senken sich, als träte er eine Nähmaschine. „Lustig ist's, so dahinzusausen auf der ebenen Straße!“ das steht auf des Radfahrers Gesicht geschrieben. Sieh, wie gewandt er sich mit dem schmalen Rade zwischen zwei Wagen hindurchschlängelt, nirgends anstößt, höflich den Fußgängern ausweicht! Das 30 ist einer, der das Fahren auf dem Zweirad gut versteht. Auch vorsichtig ist er. Immer hat er die Hand an dem Glöckchen, und wenn jemand seinen Weg kreuzt, so klingelt er. Er warnt uns. Er hat Furcht, jemand zu verletzen oder gar zu überfahren. Ja, nun wird das 35 Menschengedränge zu dicht, nun muß der Radfahrer ab-